



ZUM EINFLUSS EMOTIONALER VALENZ AUF DIE
INDUKTION
ILLUSIONÄRER WÖRTER DURCH
WIEDERHOLUNGSPBLINDHEIT

Empirisches Praktikum: -Methoden der
Erfassung unbewusster Verarbeitung
Dozent: Prof. Michael Niedegger
Referent: Christopher Marx
(cmarx@iscall.de - - - 0173/9208165)

Theoretischer Ansatz

MackKay et al. (2005): Hat die emotionale Valenz von Wörtern einen Einfluss auf den Bericht illusionärer Wörter?

Überprüfung: IW-Experiment mit neutralen Wörtern und Tabu-Wörtern (=extrem negativ valent).



		W2	
		Neutral	Tabu
IW	Neutral	SIDE PRIDE OOF → PROOF	CATCH BITCH LL → BILL
	Tabu	BRAT WHAT ORE → WHORE	LOCK COCK UNT → CUNT

Theoretischer Ansatz

Befund: Emotionale Valenz hat einen Effekt auf den IW-Bericht!!!

Beispiele:

∅ Wenn W2=Neutral & IW=Tabu, dann (relativ) mehr IWs berichtet.

∅ Wenn W2=Tabu & IW=Neutral, dann (relativ) mehr W2s berichtet.

Aber: Valenz-Effekt beschränkt sich auf Stimuli, die „strong emotional reactions“ evozieren – z.B. Tabu-Wörter (MacKay & Hadley, 2006).

Prognose: Kein Effekt im Falle „gemäßiger“ positiver oder negativer Valenz (z.B. „fear“, „death“ oder „war“)!!!

Ansatz dieses Experiments

Grundansatz: Ähnlich wie bei MacKay et al. (2005), d.h....

- Darbietung von Wortlisten, bestehend aus W1, W2 und Fragment.
 - **HAND – MOND – RD**
- Pro Liste gleiche Buchstabenfolgen in W1/W2 zur RB-Induktion.
 - **HAND – MOND – RD**
- Pro Liste Möglichkeit der IW-Bildung aus W2-Rest und Fragment.
 - **HAND – MOND – RD → MORD**

Aber: Neben neutralen Wörtern keine (extrem negativen) Tabu-Wörter, sondern „gemäßigt“ positiv valente Wörter (z.B. Sonne, Feier, Mond) bzw. „gemäßigt“ negativ valente Wörter (z.B. Henker, Gift, Rache).

Allgemeine Fragestellung: Zeigt sich – entgegen der Prognose von MacKay et al. (2005, 2006) – auch bei „gemäßigten“ Valenzen ein Effekt?

Itemkorpus

Umfang des Itemkorpus: 160 Wortlisten mit insg. 240 realen Wörtern (W1/W2), 80 Fragmenten und 80 (potentiell berichteten) illusionären Wörtern.

Wörter der Wortlisten: Einer von drei Valenzklassen zugeordnet, wobei...

- ∅ ...W1: Immer neutral.
- ∅ ...W2/IW: Positiv, neutral oder negativ.

Grundlage der Valenz-Klassifizierung: „Berlin Affective Word List“ (BAWL), in der Wort-Valenz auf einer Skala von +3 (sehr positiv) bis -3 (sehr negativ) bewertet wird (vgl. Vö, Jacobs & Conrad, 2006).



Experimentelles Design

Drei Valenz-Bedingungen:
 Ø W2=Neutral vs. IW=Neutral.
 Ø W2=Positiv vs. IW=Negativ.
 Ø W2=Negativ vs. IW=Positiv.



Zwei RB-Lokus-Bedingungen:
 ➤ RB auf Wortanfang (KURS ~~KU~~GEL).
 ➤ RB auf Wortende (JAHR MO~~HR~~).

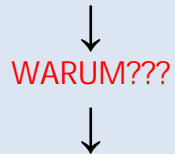
3x2-faktorielles Design
 (mit sechs Item-Typen)

		RB-LOKUS (UV2)	
		RB auf Wortanfang	RB auf Wortende
VALENZ (UV1)	W2=Neutral & IW=Neutral	KURS KU GEL NA → NAGEL (40 Listen)	JAHR MO HR LCH → MOLCH (40 Listen)
	W2=Positiv & IW=Negativ	LUFT LU ST LA → LAST (20 Listen)	HAND MO ND RD → MORD (20 Listen)
	W2=Negativ & IW=Positiv	RATE RACH E EI → EICHE (20 Listen)	TAUFE STRA FE ND → STRAND (20 Listen)

Kontrollmaßnahmen

Wortfrequenzen von W2/IW

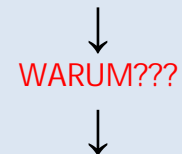
Kontrolle: (Annäherungsweise) Matching der Wortfrequenzen von W2/IW pro Item.



↓
Grund: Vermeidung eines Frequenz-Bias, d.h. einer Verzerrung der Daten durch unkontrollierte Beeinflussung der Wortverarbeitung aufgrund von Frequenz-Unterschieden.

Status der kritischen Wörter

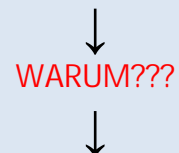
Kontrolle: Jedes kritische Wort einmal als W2 und einmal als IW dargeboten.



↓
Grund: Zusätzliche Balancing-Maßnahme.

Darbietung der Wortlisten

Kontrolle: Randomisierte Darbietung der 160 Wortlisten pro Versuchsperson.



↓
Grund: Vermeidung von Erwartungs- und Reihenfolgeeffekten.

Valenzdaten der BAWL

Kontrolle: Nachträgliche Valenz-Evaluierung aller Wörter des Item-Korpus durch jede Versuchsperson.



↓
Grund: Absicherung der Valenzdaten der BAWL aufgrund starker interindividueller Differenzen hinsichtlich Wortvalenzen.

Hypothesen

Frage: Welcher Effekt auf den IW-Bericht ist zu erwarten, wenn...

...W2=positiv & IW=negativ?

...W2=negativ & IW=positiv?

Prognose: Mehr IWs
als W2s berichtet!

Prognose: Mehr W2s
als IWs berichtet!

Hypothese also: Stärkerer Effekt für negativ valente Stimuli!

Literatur

Hadley, C. B., & MacKay, D. G. (2006). Does Emotion Help or Hinder Immediate Memory? Arousal Versus Priority-Binding Mechanisms. *Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition*, 32(1), 79-88.

MacKay, D. G., Hadley, C. B., & Schwartz, J. H. (2005). Relations between emotion, illusory word perception, and orthographic repetition blindness: Tests of binding theory. *The Quarterly Journal of Experimental Psychology A: Human Experimental Psychology*, 58(8), 1514-1533.

Võ, M. L. H., Jacobs, A. M., & Conrad, M. (2006). Cross-validating the Berlin Affective Word List. *Behavior Research Methods*, 38(4), 606-609.